

10. April 2002

Holzenergie Schweiz

Jahresbericht 2001

Jahresbericht 2001 von Holzenergie Schweiz

Zusammenfassung

Wärme aus dem Wald interessiert

Das motivierte Personal von Holzenergie Schweiz durfte auch 2001 viel für die Wärme aus dem Wald bewegen: 6 überregionale und nationale Ausstellungen, 6'000 Anfragen, 43 Referate, 31'000 gedruckte Informationsmittel, 12'000 Holzenergie-Bulletins, 42 regionale Ausstellungen, finanzielle Unterstützung von ca. 4'000 Feuerungen unter 100 kW-Leistung, von ca. 125 grösseren Projekten über 100 kW-Leistung, von ca. 240 Netzverdichtungen bei grösseren Anlagen, von 6 regionalen Lagerhallen. von ca. 150 Machbarkeitsstudien für grössere Projekte, und, und, und haben uns auf Trab gehalten.

Entwicklungen, die Freude machen

Das Netzwerk Holzenergie Schweiz hat 2001 ein sehr intensives Jahr erlebt. Sämtliche Ziele wurden erreicht oder gar übertroffen. Energieholz ist im Aufschwung. Mit dem Lothar-Förderprogramm wurde am mit Abstand grössten Einzelvorhaben in der Geschichte von Holzenergie Schweiz weitergearbeitet. Das Programm hat die Nachfrage nach Holzfeuerungen belebt, und seine Wirkung hält an. Einen Quantensprung erlebt auch in unserem Land die Nutzung von Brennstäben mit Zukunft – der Pellets. Die kleinen, vollautomatischen Pelletfeuerungen erlauben die Erschliessung neuer Marktsegmente, die bisher unangefochten von den Auslaufmodellen Öl und Gas beherrscht wurden. Des weitern lässt der Einsatz erneuerbarer Energien in energieeffizienten Bauten (Minergie) die Hoffnung keimen, dass unsere Kinder einen Schweizer Wärmemarkt auf erneuerbarer Basis erleben werden.

Rahmenbedingungen unter Druck

Politisch steht die Nutzung der erneuerbaren Energien seit dem 24. September 2000 im Gegenwind. Die Schweiz verliert momentan infolge mangelnder Innovationsfreude ihre Führungsposition im Bereich moderner Energienutzungstechnologien. Politisches Desinteresse, fossile Energien zu Schleuderpreisen sowie eine Atomisierung und partielle Marginalisierung der Förderpolitik sind die Totengräber einer gedeihlichen Entwicklung in Richtung zukunftsfähiger Energieversorgung. Ein Zeichen der Hoffnung setzte das Parlament fast am Ende des Jahres, als es zusätzliche Mittel für die Förderung erneuerbarer Energien bewilligte, die wenigstens die für das Jahr 2002 geplanten Budgetkürzungen verhindern und einige zusätzliche Aktivitäten ermöglichen.

Zielerreichung

Einer detaillierten Wirkungsanalyse der Netzwerke, die momentan im Auftrag des BFE durchgeführt wird, wollen wir an dieser Stelle nicht vorgreifen. Sicher darf aber gesagt werden: Allein die im Rahmen des Lothar-Förderprogrammes unterstützten Anlagen steigern den jährlichen Energieholzverbrauch nachhaltig um fast 100'000 Kubikmeter. Das erspart unserer Atmosphäre jährlich weitere 20'000 Tonnen Heizöl oder knapp 65'000 Tonnen CO₂.

Aktivitäten 2002

Beschreibung des Projekts Informations-, Beratungs- und Auskunftsdienst

Die Nachfrage nach den Dienstleistungen des Informations- und Beratungsdienstes hat sich seit 1995 mehr als verdoppelt. Durch den Aufbau regionaler Netzwerke findet in den nächsten Jahren eine weitere Regionalisierung der Beratung sowie eine Erhöhung der Eigenleistungen der Branche statt. Das Projekt ist eine Schlüsselaktivität im Bereich der Holzenergieförderung. Es trägt dazu bei, das Image der Holzenergie weiter zu verbessern.

Erwartete Resultate

Rund 6'000 Anfragen zum Thema Holzenergie beantworten
30'000 bis 40'000 Informationsmittel (Faltblätter, Broschüren, Publikationen) versenden, verteilen, verkaufen.

Erreichte Resultate

Bis 31.12.01 wurden knapp 6'000 Anfragen abgewickelt.

Bis 31.12.01 wurden etwa 31'000 Informationsmittel versandt.

Beschreibung des Projekts Holzenergie Bulletin

Das Holzenergie-Bulletin ist die einzige periodisch erscheinende Zeitschrift, die sich ausschliesslich mit dem Thema Holzenergie befasst. Durch die regelmässige Publikation wichtiger Resultate, unterstützter Projekte, technischer Entwicklungen, wichtiger Veranstaltungen der gesamten Wald- und Holz(energie)branche gibt das Bulletin einen umfassende Überblick über die Schweizer Holzenergie-Szene. Es wird ab 2002 in die neue Zeitschrift „Erneuerbare Energien“ integriert.

Erwartete Resultate

Das Bulletin erscheint 2001 im April, August, Dezember. Auflage 3'000 deutsch, 1'000 französisch. Verteiler: 600 Mitglieder Holzenergie Schweiz, 500 direkt Interessierte Adressen, 1'000 direkt an die Mitglieder der Trägerverbände und regionalen VHe, Restauflage für Beratungsdienst, Ausstellungen, Veranstaltungen etc.

Erreichte Resultate

Planmässig erschienen: April-, August- und Dezemberausgabe 2001. Planmässige Auflage und Verteiler.

Beschreibung des Projekts Ausstellungen

Holzenergie Schweiz ist periodisch an wichtigen Fachmessen mit Demonstrations-, Image und Infomaterial als unabhängige Beratungsinstanz präsent. Das Messepublikum erhält auf neutraler, produkteunabhängiger Basis allgemeine und persönliche Informationen und Beratung zur Holzenergienutzung in all ihren Anwendungen. Der Stand wird in der Regel wenig aufwendig gestaltet; dafür ist während der gesamten Messedauer mindestens ein Mitarbeiter als Ansprechperson am Stand.

Erwartete Resultate

Präsenz an 3-5 Ausstellungen überregionaler oder nationaler Bedeutung
Indirekte, passive Teilnahme an bis zu 20 regionalen/lokalen Ausstellungen (Standpräsenz und/oder Ausleih von Ausstellungsmaterial)
Teilnahme an 40-50 Informationsveranstaltungen als Referenten.

Erreichte Resultate

Präsenz an 6 Ausstellungen überregionaler oder nationaler Bedeutung
Indirekte, passive Teilnahme an 42 regionalen/lokalen Ausstellungen
Teilnahme an 43 Informationsveranstaltungen als Referenten.

Beschreibung des Projekts Medienarbeit

Mit periodischen Presseversänden versucht Holzenergie Schweiz, aktuelle Artikel in der Tagespresse, in Wochenzeitungen und Fachzeitschriften zu plazieren. Eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit professionellen Journalisten soll der Massnahme zum Erfolg verhelfen.
Die bestehende Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachzeitschriften soll weiter gepflegt werden.

Erwartete Resultate

Pro Jahr erscheinen 6-8 Artikel aus der Feder von Holzenergie Schweiz bzw. von Unterauftragsnehmern zum Thema Holzenergie in der Tages-/Fachpresse.
Pro Jahr erscheinen ca. 20 Artikel in der Tages- und Fachpresse, wo Holzenergie Schweiz beratend oder mit Hintergrundinformationen oder Interviews mitarbeitet.

Erreichte Resultate

Etwa 15 Presse-Artikel wurden von Holzenergie Schweiz bzw. Unterauftragsnehmern in allen Sprachregionen verfasst. Die Streuung erfolgte entweder gezielt auf Anfrage oder breit an Fach- und/oder Tages-Medien.
Im Bereich beratende Mitarbeit bei Medienschaffenden wurden die Dienstleistungen von Holzenergie Schweiz etwa 30 Mal in Anspruch genommen.

Beschreibung des Projekts Marketing-Massnahmen

Mit unterschiedlichen Marketing-Massnahmen ergänzt Holzenergie Schweiz den Massnahmen-Mix. Es sollen bereits vorhandene Initiativen unterstützt und professionalisiert werden. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Durchführung von verschiedenen Massnahmen bei wichtigen Zielpublikumsgruppen.

Erwartete Resultate

Tagung für regionale Organisationen, Pelletforum, Aufbau Markt für Pellets
Veranstaltungsreihe „Richtig heizen mit Holz“
Erfa-Tagungen für Planer und weitere Fachleute
Neues Erscheinungsbild/Logo von Holzenergie Schweiz, CI-Anpassungen, Koord. mit EnergieSchweiz
Neuaufgabe Planerliste

Erreichte Resultate

27.2.01, Zürich, Tagung regionaler Org., 28.5.2001, Neuchâtel, Pellet-Forum, 4.7.01 und 3.10.01, Sitzungen und Koordination Arbeitsgruppe Pellet, Einführung der Schweizer Norm für Pellets sowie des Qualitäts-Labels „SwissPellet“, April 01: Konzept „Kommunikationsstrategie Holzpellets durch salis communications, Biel
Diverse Anlässe „Richtig heizen mit Holz“ in Zusammenarbeit mit Kantonen, regionalen Verbänden
4 Erf-Tagungen für Planer und weitere Fachleute wurden durchgeführt
Neues CI realisiert und umgesetzt. Holzenergie Schweiz ist offizieller Partner von EnergieSchweiz.
Neuaufgabe der Planerliste plangemäss realisiert.

Beschreibung des Pentaprojects

Erarbeitung von Kursunterlagen zur Weiterbildung von Berufsleuten in der Installationsbranche von Holzfeuerungen (Heizungs-, Sanitär- und Elektroinstallateure, Hafner und Kaminfeger). Angebot von Weiterbildungskursen. Das Modul Holzenergie ist Teil des Pentaprojects, das den Berufsleuten der Haustechnikbranche eine gezielte und offiziell anerkannte Weiterbildung im Bereich der erneuerbaren Energien bringt. Weitere Module sind „Grundlagen, Marketing, Sonnenenergie und Umweltwärme“.

Erwartete Resultate

Erarbeitung von Inhalten und Zielen der Lerneinheiten Holzenergie gemäss didaktischem Konzept Pentaproject, Detailbeschreibung der Inhalte und Lernziele, Strukturierung der Lerneinheiten.
Referentenrekrutierung und Bekanntmachung des Weiterbildungsangebotes

Erreichte Resultate

Grundlagenstudium und Katalogisierung der verfügbaren Schulungsunterlagen.
Mitwirkung am didaktischen Konzept. Formulierung der Lernziele und -einheiten. Detailbeschreibungen der Lerneinheiten. Unterrichtsplanung nach didaktischer Vorgabe. Bereinigung der zu verwendenden Grundlagen, Mitwirkung bei der Zielformulierung, Beschreibung der Lerneinheiten und Unterrichtsplanung.
Kontaktaufnahme mit potentiellen Referenten (direkt und über Verbände), Bedienung der Fachpresse mit Informationen über den Projektstand und das Weiterbildungsangebot. Aufschaltung der Informationen auf dem Internet und Publikation in der Fachpresse der beteiligten Organisationen.

Beschreibung des Projekts Kommunikations- und Organisationssupport

Mit dem Kommunikations- und Organisationssupport werden Marktpartner (v.a. Installateure) gezielt gefördert, damit diese den vermehrten Einsatz erneuerbarer Energieträger als Marktchance und profitable Tätigkeit erkennen. Diese Marktpartner sollen als Botschafter des Netzwerks Holz bei ihren KundInnen für die erneuerbare Energie werben und für sie gewinnbringend verkaufen.

Erwartete Resultate

Projektdefinition, Beschreibung der Module
Durchführung der Pilotkurse (1-3 Veranstaltungen)

Erreichte Resultate

Entwicklung des Angebotes für das Marktsegment Holzenergie: Grundangebot, Tagesprogramm, Präsentationsunterlagen, Schulungsunterlagen für Verkäufer von Pelletfeuerungen und –heizungen, Marktanalyse und Dokumentation der Entwicklungen.
Kommunikation des Angebotes an interessierte Partner (Verbände, Teilnehmende der früheren Coaching-Kurse). Information über Fachpresse, Internet und direkte Kundenkontakte.
Die ersten Kurse sollen zu Beginn des Jahres 2002 durchgeführt werden.

Beschreibung des Projekts Gründung regionaler Holzenergieorganisationen

Holzenergie Schweiz begleitet die Gründungen regionaler Holzenergieorganisationen bis und mit Gründungsversammlung, inkl. einmalige finanzielle Unterstützung konkreter Startprojekte

Erwartete Resultate

Initiierung und Begleitung des Gründungsprozesses neuer regionaler VHe. Konkrete Neugründung von etwa 3 neuen regionalen Organisationen.

Erreichte Resultate

Vorbereitungsarbeiten laufen momentan in 7 Regionen (Berner Oberland, Fricktal, Raum Grenchen-Büren-Biel, Kanton Thurgau, Région Nord vaudois, Région Jura bernois, Neuchâtel).

Beschreibung des Projekts Lothar-Förderprogramm und QS-Holzheizung

Am 26.12.1999 hat der Orkan Lothar eine 2,5-fache Jahresnutzung Holz geworfen. Zur raschen Behebung der Schäden, beschloss das Parlament ein Massnahmenpaket zur Förderung des Holzabsatzes. Z.B. den Kredit von Fr. 45 Mio. zur Förderung von Holzenergieanlagen. Damit wird eine nachhaltige Steigerung der Nachfrage nach Energieholz geschaffen, was aus forstwirtschaftlicher Sicht besonders wichtig ist. Zudem erbringt die angestrebte Verdoppelung der Holzenergienutzung rund 1/3 des Schweizer CO₂-Reduktionszieles von Kyoto. Wohl keine andere Massnahme im Bereich der einheimischen und erneuerbaren Energien bringt mit weniger Mitteleinsatz ein grösserer Beitrag zum Schutze unseres Klimas. Qualitätssicherung:

Um den technischen Stand der grösseren Anlagen sicherzustellen, ist QS-Holzheizung als Bedingung für den Erhalt von Finanzhilfen im Rahmen des Lothar-Förderprogramms etabliert worden. Vom Vorprojekt bis zur Betriebsoptimierung stellt in jedem Projekt ein Q-Beauftragter sicher, dass die Anforderungen von QS-Holzheizung erfüllt werden.

Erwartete Resultate

Unterstützung von ca. 4'000 Feuerungen unter 100 kW-Leistung.
Unterstützung von ca. 125 grösseren Projekten, (über 100 kW-Leistung)
Unterstützung von ca. 240 Netzverdichtungen bei grösseren Anlagen
Unterstützung von 6 regionalen Versorgungs-Infrastrukturen (Lagerhallen).
Unterstützung von ca. 150 Machbarkeitsstudien für grössere Projekte.
Fertigstellen der Unterlagen von QS-Holzheizungen.
Aufbau des Q-Berater-Netzes, Ausbildung der Mitarbeiter
Begleitung der Gesuche für Anlagen > 100 kW Leistung im Rahmen des Programmes

Erreichte Resultate

Von den insgesamt 3'568 positiv verfüigten Gesuchen < 100 kW (gesamter Förderbeitrag 22.5 Millionen Franken) wurden bis Ende September 2001 2'200 abgeschlossen, d.h. die Feuerungen wurden installiert und die Beiträge zur Auszahlung angewiesen.
Bis Ende Dezember 2001 wurden ca. 123 Anlagen > 100 kW, mit oder ohne Nahwärmenetz, Finanzhilfen von insgesamt knapp 19 Millionen Franken zugesichert.
Bis Ende Dezember 2001 wurden 234 Netzverdichtungen an bestehenden Anlagen mit Finanzhilfen von insgesamt 2.4 Millionen Franken zugesichert.
Bis Ende Dezember 2001 wurden insgesamt 13 Energieholz-Lagereinrichtungen mit insgesamt 800'000 Franken Finanzhilfen unterstützt. Die meisten dieser Lagerhallen nehmen ihren Betrieb im Herbst 2001 auf. Im Rahmen des Programms wurden insgesamt 57 Machbarkeitsstudien mit Fr. 171'000.-- unterstützt.
Aufbau des Systems von QS-Holzheizung als Teil der Lothar-Finanzhilfe.
Aus- und Weiterbildung der 6 Q-Beauftragten.

Beschreibung der flankierenden Projekte

Im Rahmen des Projektes werden besondere Marktnischen/Sachgebiete bearbeitet (Hemmschwellen, Katalysatoren). Momentan laufen folgende konkrete Projekte.

Erwartete Resultate

Empfehlung für den Aufbau professioneller Energieholz-Versorgungen in der Schweiz.

Evaluation: Zielgruppenbefragung zum Thema Holzenergie Schweiz

Realisierung von 2-4 wirtschaftlichen Grossprojekten im Bereich bestehender Wärmenetze oder anderer grosser Energieabnehmer.

Erreichte Resultate

Studie über den Energieholz-Markt und Energieholz-Logistik von Geo Partner AG

Auftragserteilung für Evaluation erfolgte am 4.10.01. Erste Resultate liegen vor.

Studie Grossprojekt WKK Basel durch Eicher + Pauli AG liegt vor. Co-Finanzierung durch IWB.

Beschreibung des Projekts Qualitätssiegel Kessel und Öfen

Holzenergie Schweiz ist verantwortlich für die Durchführung des Zertifizierungsverfahrens und der Vergabe des Qualitätssiegels. Für die technischen Belange sind gewählte technische Kommissionen zuständig. Diese wählen je ein Bewertungsgremium, das die Bewertung der Prüfungsergebnisse und die Überwachung der Anwendung des Qualitätssiegels übernimmt. Holzenergie Schweiz führt eine Liste der zertifizierten Holzfeuerungen und aktualisiert diese laufend.

Erwartete Resultate

Anzahl ausgestellter Zertifikate 2001: etwa 40 Zertifikate.

Erreichte Resultate

Anzahl ausgestellter Zertifikate per 31.12.01: 40 (Punktlandung!).

Ausblick

Mit EnergieSchweiz setzt unser Land die energie- und klimapolitischen Aufträge um. Wichtige Ziele sind unter anderem eine Senkung des Verbrauches fossiler Energieträger und der CO₂-Emissionen auf das Niveau von 1990 sowie anschliessend eine weitere Verringerung. Darüber hinaus sollen erneuerbare Energien zusätzliche Prozente des Wärme- und Strommarktes erobern. Viele schöne Erfolge sind bereits erreicht worden. Noch aber liegen wichtige Ziele im Interesse einer nachhaltigen Entwicklung in weiter Ferne. Deshalb ist klar, dass die erneuerbaren Energien auch künftig intensiv zu fördern sind.

Dabei spielt das Holz dank seines grossen Potentials, der weit fortgeschrittenen Nutzungstechnologie sowie der hohen Ökoeffizienz eine wichtige Rolle. Seine konsequente Nutzung macht es zu einem bedeutenden Faktor einer diversifizierten Energieversorgung. Holz könnte gesamthaft - bezogen auf den Verbrauch von 1990 - etwa 5 Prozent des Gesamt- oder etwa 10 Prozent des Wärmeenergieverbrauches abdecken. Bei gesteigerter Energieeffizienz, das heisst, wenn der durchschnittliche Energieverbrauch der Gebäude weiter sinkt, erhöht sich der Anteil der Holzenergie an der Wärmeproduktion entsprechend. So ist es – geeignete Rahmenbedingungen vorausgesetzt – durchaus vorstellbar, dass die Wärme aus dem Wald dereinst rund einen Viertel der Schweizer Gebäude heizt. Holzenergie Schweiz wird sich für einen Massnahmenmix einsetzen, der möglichst schnell zu diesem Ziel führt. Wichtigste Standbeine bleiben dabei Information, Beratung, Medienarbeit, Fort- und Weiterbildung, Qualitätssicherung, regionale Verankerung und natürlich die direkte Förderung von Anlagen. Die heute dafür eingesetzten Mittel erlauben gerade das Erreichen der kritischen Masse. Sie dürfen deshalb auf keinen Fall weiter limitiert werden, sondern wären im Interesse einer zukunftsfähigen Energieversorgung eigentlich zu erhöhen.

Kontaktadressen

Die seit 1979 bestehende Organisation wird von den Verbänden der Wald- und Holzbranche, den Feuerungsherstellern, den Bundesämtern für Energie BFE und für Umwelt, Wald und Landschaft BUWAL u.a. getragen. Sie fördert den sinnvollen, umweltgerechten und effizienten Einsatz der Holzenergie und versteht sich als erste Anlaufstelle für alle in irgendeiner Form an der Holzenergienutzung interessierten Kreise. Momentan zählt Holzenergie Schweiz etwa 600 Mitglieder und unterhält in der Deutsch-, West- und Südschweiz einen Beratungsdienst.

Kontaktadressen:

Holzenergie Schweiz
Seefeldstr. 5a
8008 Zürich
Tel: 01/250'88'11
Fax: 01/250'88'22
www.holzenergie.ch

Energie-bois Suisse
Ch. De Mornex 6
1001 Lausanne
Tél: 021/310'30'36
Fax: 021/310'30'38
www.energie-bois.ch

Facts zur Holzenergie

Wussten Sie schon, dass ...

... heute pro Minute in der Schweiz etwa 4,5 Festmeter Holz energetisch genutzt werden? Dies entspricht etwa dem Jahresverbrauch eines voll mit Holz geheizten, gut isolierten Einfamilienhauses.

... das zusätzlich vorhandene, jährliche Energieholzpotential für das Beheizen von mehr als einer halben Million Einfamilienhäusern ausreichen würde?

... die heutigen Vorräte an fossilen Energieträgern in einer Zeitspanne von etwa 300 Millionen Jahren entstanden sind?

... unter der Annahme, die Vorräte fossiler Energieträger würden innerhalb von 1000 Jahren verbrannt, die Verbrauchsspanne 300'000 mal kürzer wäre als die Entstehungszeit?

... die schweizerische Wald- und Holzwirtschaft zusammen fast 100'000 Arbeitsplätze überwiegend in wirtschaftlich nicht besonders stark entwickelten Regionen bieten und damit zu den strukturell besonders wichtigen Branchen gehören?

... ein LKW mit einer jährlichen Fahrleistung von 50'000 Kilometern gleich viel Stickoxid ausstösst wie ein halbes Dutzend automatische Holzschnitzelfeuerungen von je etwa 500 kW Leistung?

Zürich, 10. April 2002, Christoph Rutschmann